

# Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

19/2015, 29. Mai 2015

## INHALTSÜBERSICHT

Bekanntmachung: Verlängerung des weiterbildenden Masterstudiengangs East European Studies	798
Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Philosophie und Geisteswissenschaften der Freien Universität Berlin für den Bachelorstudiengang Englische Philologie sowie für das 60- und das 30-Leistungspunkte-Modulangebot Englische Philologie im Rahmen anderer Studiengänge	799
Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Geschichtswissenschaft des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin	862

### Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Geschichtswissenschaft des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin

#### Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin am 22. April 2015 die folgende Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Geschichtswissenschaft des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin erlassen:\*

#### Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Qualifikationsziele
- § 3 Studieninhalte
- § 4 Studienberatung und Studienfachberatung
- § 5 Prüfungsausschuss
- § 6 Regelstudienzeit
- § 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen
- § 8 Lehr- und Lernformen
- § 9 Masterarbeit
- § 10 Auslandsstudium
- § 11 Studienabschluss
- § 12 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

#### Anlagen

- Anlage 1: Modulbeschreibungen
- Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan
- Anlage 3: Zeugnis (Muster)
- Anlage 4: Urkunde (Muster)

### § 1 Geltungsbereich

(1) Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Masterstudiengangs Geschichtswissenschaft des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin (Masterstudiengang) und in Ergänzung zur Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der Freien Universität Berlin (RSPO) Anforderungen und Verfahren für die Erbringung von Studien- und Prüfungsleistungen (Leistungen) im Masterstudiengang.

\* Diese Ordnung ist vom Präsidium der Freien Universität Berlin am 21. Mai 2015 bestätigt worden.

(2) Es handelt sich um einen konsekutiven Masterstudiengang gemäß § 23 Abs. 3 Nr. 1 Buchst. a) des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 378), der forschungsorientiert aufgebaut ist.

### § 2 Qualifikationsziele

(1) Die Absolventen und Absolventinnen des Masterstudiengangs verfügen über ein breiteres und tieferes Verständnis historischer Sachverhalte und geschichtswissenschaftlicher Problemstellungen. Hierzu gehören umfassende Kenntnisse epochenübergreifender und epochenspezifischer Entwicklungen und historischer Wandlungsprozesse in europäischen und außereuropäischen Räumen und Regionen sowie Kenntnisse der Geschichte der Geschichtswissenschaft. Sie können die Lehrmeinungen ihres Fachgebietes auf dem neuesten Stand der Forschung einordnen, kritisch überprüfen und weiterentwickeln. Sie können zur Erschließung historischer Fragestellungen aussagekräftige Quellenbestände anhand spezieller Arbeitstechniken auswerten und die Vergangenheit theoriegeleitet deuten. Die Studenten und Studentinnen sind in der Lage, die Historizität menschlicher Eigenschaften und Verhaltensweisen zu erkennen und die historische Dimension der Gegenwart zu erschließen. Sie beherrschen die wissenschaftliche Bearbeitung von komplexeren Fragestellungen und besitzen Sicherheit, das historische Material im analytischen Zugriff auch auf aktuelle soziale oder ethische Problemstellungen der Gegenwart zu beziehen. Methodenorientierte, systematische und theoriegeleitete Arbeitstechniken erlauben es ihnen, auch bei begrenzter oder einseitiger Quellenüberlieferung wissenschaftlich fundierte Aussagen zu treffen.

(2) Die Absolventen und Absolventinnen beherrschen Recherche-, Präsentations- und Argumentationstechniken. Sie besitzen Problemlösungsstrategien und können Forschungsansätze entwickeln, deren Anwendung sie auch in einem fächerübergreifenden Zusammenhang umsetzen können. Sie sind in der Lage, in Arbeitsgruppen Verantwortung zu übernehmen. Sie verfügen über Kenntnisse der theoretischen Grundlagen der Geschlechterforschung und das Wissen über die wechselseitige Verschränkung von Kategorien wie Geschlecht, Klasse und Ethnizität. Sie sind befähigt, bei der Analyse historischer Probleme mit diesen Kategorien zu arbeiten.

(3) Das Studium bereitet die Absolventen und Absolventinnen auf Berufsfelder und Tätigkeiten in Wissenschaft, Museums- und Archivwesen sowie im Bereich der öffentlichen Vermittlung wissenschaftlich fundierten Geschichtswissens vor, für deren Ausübung der forschungsorientierte Umgang mit Geschichte essentiell ist. Die Konzentration auf eine epochale Spezialisierung stellt spezifische Kompetenzen zur Verfügung, die auf vertieftes und spezialisiertes Arbeiten in einem weiten Feld von Wissenschaft und Forschung vorbereiten

(Hochschule; universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen; Vermittlung von Geschichte in der akademischen und außerakademischen Lehre und Bildung; Dokumentation; Journalismus; u. v. m.) und ggf. in einem anschließenden Promotionsstudium ausgebaut werden können. Außerdem verschaffen die im Masterstudium erworbenen Fertigkeiten zur Recherche, zur Operationalisierung von Fragestellungen, zur Abfassung von Texten und Präsentation Zugang zu Berufsfeldern, die durch Aufgaben im Bereich der Wissensvermittlung, Organisation und des Managements bestimmt sind.

### **§ 3 Studieninhalte**

(1) Das Studium im Masterstudiengang vermittelt breite Kenntnisse in mehreren zu wählenden Epochen und detaillierte Kenntnisse innerhalb des gewählten Spezialisierungsbereichs. Es befasst sich mit den klassischen Themen des Fachs in übergreifender Perspektive, insbesondere der Geschichte von Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Religion. Es vermittelt ein weites Spektrum innovativer Themen. Dazu gehören auch diskursanalytische, kommunikations- und medien-geschichtliche Zugriffe auf die Geschichte. Es leitet zu theoriegeleiteter Quellenanalyse unter Einbeziehung von Kategorien wie Geschlecht, Klasse und Ethnizität an. Das Studium schärft das Bewusstsein für die Herkunft, Bedeutung und Problematik moderner Epochen-einteilungen und leitet die Studenten und Studentinnen an, zur fächerübergreifenden Erarbeitung von Themenstellungen ihres Spezialisierungsbereiches Module anderer Fächer zu besuchen und sich deren Methoden-instrumentarium anzueignen.

(2) Das Studium führt die Studenten und Studentinnen im zweiten Studienjahr zielgerichtet darauf hin, sich forschungsorientiert in ein selbstgewähltes Thema der Spezialisierung einzuarbeiten und befähigt sie, wissenschaftliche Theorien und Methoden im Rahmen einer Masterarbeit anzuwenden.

### **§ 4 Studienberatung und Studienfachberatung**

(1) Die allgemeine Studienberatung wird durch die Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung der Freien Universität Berlin durchgeführt.

(2) Die Studienfachberatung wird durch die Professoren und Professorinnen, die Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang anbieten, zu den regelmäßigen Sprechstunden durchgeführt. Weiterhin wird empfohlen, die Eignung der individuellen Studienverlaufsplanung mit dem Studiengangskoordinator oder der Studiengangskoordinatorin zu besprechen.

### **§ 5 Prüfungsausschuss**

Zuständig für die Organisation der Prüfungen und die übrigen in der RSPO genannten Aufgaben ist der vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Freien Universität Berlin für den Masterstudiengang eingesetzte Prüfungsausschuss.

### **§ 6 Regelstudienzeit**

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

### **§ 7 Aufbau und Gliederung; Umfang der Leistungen**

(1) Im Masterstudiengang sind insgesamt Leistungen im Umfang von 120 Leistungspunkten (LP) nachzuweisen, davon entfallen 20 LP auf die Masterarbeit.

(2) Es sind aus den insgesamt zwölf angebotenen Modulen vier unterschiedliche Module aus mindestens zwei verschiedenen Epochen im Umfang von insgesamt 60 LP zu wählen und zu absolvieren. Es wird empfohlen, bereits im ersten Semester Module aus zwei Epochen zu belegen.

#### 1. Epoche: Alte Geschichte

- Modul: Problemfelder der Alten Geschichte 1 (15 LP),
- Modul: Problemfelder der Alten Geschichte 2 (15 LP),
- Modul: Problemfelder der Alten Geschichte 3 (15 LP).

#### 2. Epoche: Mittelalterliche Geschichte

- Modul: Problemfelder der Mittelalterlichen Geschichte 1 (15 LP),
- Modul: Problemfelder der Mittelalterlichen Geschichte 2 (15 LP),
- Modul: Problemfelder der Mittelalterlichen Geschichte 3 (15 LP).

#### 3. Epoche: Geschichte der Frühen Neuzeit

- Modul: Problemfelder der Geschichte der Frühen Neuzeit 1 (15 LP),
- Modul: Problemfelder der Geschichte der Frühen Neuzeit 2 (15 LP),
- Modul: Problemfelder der Geschichte der Frühen Neuzeit 3 (15 LP).

#### 4. Epoche: Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts

- Modul: Problemfelder der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts 1 (15 LP),
- Modul: Problemfelder der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts 2 (15 LP),
- Modul: Problemfelder der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts 3 (15 LP).

(3) Des Weiteren ist das Modul Forschungsheuristiken (15 LP) zu absolvieren.

(4) Ferner ist eines der folgenden Module im Umfang von 10 LP zu wählen und zu absolvieren:

- Modul: Forschung als Prozess – Alte Geschichte (10 LP),
- Modul: Forschung als Prozess – Mittelalterliche Geschichte (10 LP),
- Modul: Forschung als Prozess – Geschichte der frühen Neuzeit (10 LP) oder
- Modul: Forschung als Prozess – Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts (10 LP).

(5) In dem inter- und transdisziplinären Wahlbereich im Umfang von 15 LP werden ein oder mehrere inter- oder transdisziplinäre Module aus anderen, mit der Geschichtswissenschaft in sinnvollem Zusammenhang stehenden Masterstudiengängen gewählt und absolviert. Die wählbaren Module werden rechtzeitig vor Beginn der Anmeldefrist bekannt gegeben. Bei entsprechendem Angebot und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses können auch weitere Module der Freien Universität Berlin gewählt werden. Die Module des inter- und transdisziplinären Wahlbereichs und die darin erbrachten Leistungen dürfen nicht mit bereits absolvierten oder noch zu absolvierenden Modulen und Leistungen des Masterstudiengangs übereinstimmen.

(6) Über die Zugangsvoraussetzungen, die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen, die Angaben über die Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme an den Lehr- und Lernformen, die den Modulen jeweils zugeordneten Leistungspunkte, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für die Module des Masterstudiengangs die Modulbeschreibungen in der Anlage 1.

(7) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichtet der exemplarische Studienverlaufsplan in der Anlage 2.

### § 8

#### Lehr- und Lernformen

(1) Folgende Lehr- und Lernformen sind für den Masterstudiengang vorgesehen:

1. Vorlesungen (V) vermitteln Kenntnisse über ein spezielles Stoffgebiet der jeweiligen Epoche, seine Forschungsproblematik und aktuelle Forschungsrelevanz. Die vorrangige Lehrform ist der Vortrag der jeweiligen Lehrkraft.
2. Hauptseminare (HS) dienen der Auseinandersetzung mit exemplarischen Themenbereichen und der Einübung selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens, indem eine eingegrenzte historische Fragestellung durch Interpretation von Quellen und Fachliteratur for-

schungsorientiert bearbeitet wird. Die vorrangigen Arbeitsformen sind die Seminargespräche auf der Grundlage von Unterrichtsmitteln, von vorzubereitender Lektüre von Quellen und Fachliteratur und Referaten.

3. Methodenübungen (MÜ) vermitteln in forschungsorientierter Weise Einblick in Arbeitstechniken, die für bestimmte Epochen charakteristisch sind, in Interpretationsansätze, die eine theoriegeleitete Beschäftigung mit Geschichte fördern, in die Wissenschaftsgeschichte sowie in epochenübergreifende und vergleichende Themenstellungen.
4. Kolloquien (Ko) dienen der Präsentation und Diskussion selbstständig erarbeiteter Fachkenntnisse sowie aktueller Probleme der internationalen Forschung vornehmlich im Hinblick auf die Masterarbeit und den Studienabschluss. Sie sind damit von fundamentaler Bedeutung für die Ausbildung wissenschaftlichen Nachwuchses.

(2) Die Lehr- und Lernformen gemäß Abs. 1 können in Blended-Learning-Arrangements umgesetzt werden. Das Präsenzstudium wird hierbei in angemessener Art und Umfang mit elektronischen Internet-basierten Medien (E-Learning) verknüpft. Dabei werden ausgewählte Lehr- und Lernaktivitäten über die zentralen E-Learning-Anwendungen der Freien Universität Berlin angeboten und von den Studentinnen und Studenten einzeln oder in einer Gruppe selbstständig und/oder betreut bearbeitet. Blended Learning kann in der Durchführungsphase (Austausch und Diskussion von Lernobjekten, Lösung von Aufgaben, Intensivierung der Kommunikation zwischen den Lernenden und Lehrenden) bzw. in der Nachbereitungsphase (Lernerfolgskontrolle, Transferunterstützung) eingesetzt werden.

### § 9

#### Masterarbeit

(1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass der Student oder die Studentin in der Lage ist, ein geschichtswissenschaftliches Thema forschungsorientiert selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse wissenschaftlichen Maßstäben genügend schriftlich darzustellen und zu dokumentieren.

(2) Studenten und Studentinnen werden auf Antrag zur Masterarbeit zugelassen, wenn sie

1. im Rahmen des Masterstudiengangs Module im Umfang von mindestens 60 LP absolviert haben und
2. im Masterstudiengang zuletzt an der Freien Universität Berlin immatrikuliert gewesen sind.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 2 beizufügen. Darüber hinaus soll die Bescheinigung einer prüfungsberechtigten Lehrkraft über die Bereitschaft zur Übernahme der Betreuung der Masterarbeit eingereicht werden; wird eine solche Bescheini-

gung nicht vorgelegt, so setzt der Prüfungsausschuss einen Betreuer oder eine Betreuerin ein. Die Studenten und Studentinnen erhalten Gelegenheit, in Absprache mit dem Betreuer oder der Betreuerin eigene Themenvorschläge zu machen; ein Anspruch auf deren Umsetzung besteht nicht. Der zuständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag.

(4) Der Prüfungsausschuss gibt in Abstimmung mit der Betreuerin oder dem Betreuer das Thema der Masterarbeit aus. Thema und Aufgabenstellung müssen so beschaffen sein, dass die Bearbeitung innerhalb der Bearbeitungsfrist abgeschlossen werden kann. Ausgabe und Fristeinholung sind aktenkundig zu machen.

(5) Als Beginn der Bearbeitungszeit gilt das Datum der Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss. Das Thema kann einmalig innerhalb der ersten vier Wochen zurückgegeben werden und gilt dann als nicht ausgegeben.

(6) Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 20 Wochen. Sie wird in deutscher Sprache verfasst und soll einen Umfang von 24 000 Wörtern bzw. 80 Seiten nicht überschreiten. Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag die Anfertigung der Masterarbeit in einer anderen Sprache gestatten.

(7) Die Arbeit muss ein Titelblatt, eine Inhaltsübersicht und ein Quellen- und Literaturverzeichnis enthalten sowie paginiert sein. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen jeweils unter Angabe der Quellen der Entlehnung kenntlich gemacht werden. Der Kandidat oder die Kandidatin fügt der Arbeit eine schriftliche Versicherung hinzu, dass er oder sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat. Die Versicherung ist auch für Tabellen, Skizzen, Zeichnungen, bildliche Darstellungen usw. abzugeben.

(8) Die Masterarbeit ist fristgemäß beim Prüfungsausschuss in dreifacher Ausfertigung – gedruckt, gebunden und paginiert – sowie in elektronischer Form im Portable-Document-Format (PDF) einzureichen. Wird die Masterarbeit nicht fristgemäß vorgelegt, gilt sie als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(9) Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag des Kandidaten oder der Kandidatin im Falle von nachgewiesener Prüfungsunfähigkeit – insbesondere aufgrund von Krankheit – die Frist für die Abgabe der Masterarbeit um die Dauer der nachgewiesenen Prüfungsunfähigkeit verlängern. Dazu ist im Falle von Krankheit die Vorlage eines ärztlichen Attestes beim Prüfungsausschuss erforderlich. Überschreitet die nachgewiesene Prüfungsunfähigkeit insgesamt 28 Tage, so hat der Kandidat oder die Kandidatin auf Vorschlag des Betreuers oder der Betreuerin vom Prüfungsausschuss ein neues Thema innerhalb der erneut beginnenden Bearbeitungszeit gemäß Abs. 2 zu bearbeiten; die bisherige Masterarbeit gilt als nicht unternommen.

(10) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfungsberechtigten zu bewerten, die vom Prüfungsausschuss bestellt werden und von denen einer oder eine der Betreuer oder die Betreuerin der Masterarbeit sein soll. Das Bewertungsverfahren für die Masterarbeit soll vier Wochen nicht überschreiten.

(11) Eine nicht mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertete Masterarbeit darf einmal wiederholt werden.

## **§ 10**

### **Auslandsaufenthalt**

(1) Den Studenten und Studentinnen wird ein Auslandsstudienaufenthalt empfohlen. Im Rahmen des Auslandsstudiums sollen Leistungen erbracht werden, die auf den Masterstudiengang anrechenbar sind.

(2) Dem Auslandsstudium soll der Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem Studenten oder der Studentin, dem oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sowie der zuständigen Stelle der im Ausland ansässigen wissenschaftlichen Institution über die Dauer des Auslandsaufenthalts, über die im Rahmen des Auslandsaufenthalts zu erbringenden Leistungen, die gleichwertig zu den Leistungen im Masterstudiengang sein müssen, sowie die den Leistungen zugeordneten Leistungspunkte vorausgehen. Vereinbarungsgemäß erbrachte oder gleichwertige Leistungen werden angerechnet.

(3) Der Studiengangskoordinator oder die Studiengangskoordinatorin unterstützt die Studenten und Studentinnen bei der Planung eines Studienaufenthalts an einer wissenschaftlichen Institution im Ausland. Als geeigneter Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt wird das zweite oder dritte Fachsemester empfohlen.

## **§ 11**

### **Studienabschluss**

(1) Voraussetzung für den Studienabschluss ist, dass der Student oder die Studentin die gemäß §§ 7 und 9 geforderten Leistungen erbracht hat.

(2) Der Studienabschluss ist ausgeschlossen, soweit der Student oder die Studentin an einer anderen Hochschule im gleichen Studiengang, im gleichen Fach oder in einem Modul, welches einem der im Masterstudiengang studierten Module vergleichbar ist, Leistungen endgültig nicht erbracht oder Prüfungsleistungen endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem nicht abgeschlossenen Prüfungsverfahren befindet.

(3) Dem Antrag auf Zulassung zum Studienabschluss sind Nachweise über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß Abs. 1 und eine Versicherung beizufügen, dass für die Person des Antragstellers oder der Antragstellerin keiner der Fälle gemäß Abs. 2 vorliegt. Der zu-

ständige Prüfungsausschuss entscheidet über den Antrag.

(4) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der Hochschulgrad Master of Arts (M. A.) verliehen. Die Studentinnen und Studenten erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Anlagen 3 und 4) sowie ein Diploma Supplement (englische und deutsche Version). Darüber hinaus wird eine Zeugnisergänzung mit Angaben zu den einzelnen Modulen und ihren Bestandteilen (Transkript) erstellt. Auf Antrag werden ergänzend englische Versionen von Zeugnis und Urkunde ausgehändigt.

### § 12

#### **Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen**

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Studienordnung für den Masterstudiengang vom 10. Juli 2013 (FU-Mitteilungen 41/2013, S. 1130) und die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang vom 10. Juli 2013 (FU-Mitteilungen 41/2013, S. 1154) außer Kraft.

(3) Diese Ordnung gilt für Studenten oder Studentinnen, die nach deren Inkrafttreten im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert werden. Studenten oder Studentinnen, die vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung im Masterstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikuliert wurden, setzen das Studium auf der Grundlage der Studien- und der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 fort, sofern sie nicht die Fortsetzung des Studiums gemäß dieser Ordnung bei dem zuständigen Prüfungsausschuss beantragen. Anlässlich der auf den Antrag hin erfolgenden Umschreibung entscheidet der Prüfungsausschuss über den Umfang der Berücksichtigung von zum Zeitpunkt der Antragstellung bereits begonnenen oder abgeschlossenen Modulen oder über deren Anrechnung auf nach Maßgabe dieser Ordnung zu erbringende Studienleistungen, wobei den Erfordernissen von Vertrauensschutz und Gleichbehandlungsgebot Rechnung getragen wird. Die Umschreibung ist nicht revidierbar.

(4) Die Möglichkeit des Studienabschlusses auf der Grundlage der Studien- und der Prüfungsordnung gemäß Abs. 2 wird bis zum Ende des Sommersemesters 2017 gewährleistet.

## Anlage 1: Modulbeschreibungen

### Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen, soweit nicht auf andere Ordnungen verwiesen wird, für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls,
- den/die Verantwortlichen des Moduls,
- die Voraussetzungen für den Zugang zum jeweiligen Modul,
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls,
- Lehr- und Lernformen des Moduls,
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird,
- Formen der aktiven Teilnahme,
- die Prüfungsformen,
- die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme,
- die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte,
- die Regeldauer des Moduls,
- die Häufigkeit des Angebots,
- die Verwendbarkeit des Moduls.

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die aktive Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- den Arbeitszeitaufwand für die Erledigung kleinerer Aufgaben im Rahmen der Präsenzstudienzeit,
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung,
- die Bearbeitung von Studieneinheiten in den Online-Studienphasen,
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für Prüfungsleistungen,
- die Prüfungszeit selbst.

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten

ten Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern. Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist. Ein Leistungspunkt entspricht 30 Stunden.

Soweit für die jeweiligen Lehr- und Lernformen die Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme festgelegt ist, ist sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehr- und Lernformen und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Eine regelmäßige Teilnahme liegt vor, wenn mindestens 75 % der in den Lehr- und Lernformen eines Moduls vorgesehenen Präsenzstudienzeit besucht wurden. Besteht keine Pflicht zu regelmäßiger Teilnahme an einer Lehr- und Lernform eines Moduls, so wird sie dennoch dringend empfohlen. Die Festlegung einer Präsenzpflcht durch die jeweilige Lehrkraft ist für Lehr- und Lernformen, für die im Folgenden die Teilnahme lediglich empfohlen wird, ausgeschlossen.

Zu jedem Modul muss – soweit vorgesehen – die zugehörige Modulprüfung abgelegt werden. Benotete Module werden mit nur einer Prüfungsleistung (Modulprüfung) abgeschlossen. Die Modulprüfung ist auf die Qualifikationsziele des Moduls zu beziehen und überprüft die Erreichung der Ziele des Moduls exemplarisch. Der Prüfungsumfang wird auf das dafür notwendige Maß beschränkt. In Modulen, in denen alternative Prüfungsformen vorgesehen sind, ist die Prüfungsform des jeweiligen Semesters von der verantwortlichen Lehrkraft spätestens im ersten Lehrveranstaltungstermin festzulegen.

Die aktive und – soweit vorgesehen – regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen sowie die erfolgreiche Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls sind Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte. Bei Modulen ohne Modulprüfung ist die aktive Teilnahme und regelmäßige Teilnahme an den Lehr- und Lernformen Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

## I. Epoche: Alte Geschichte

<b>Modul:</b> Problemfelder der Alten Geschichte 1			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Alten Geschichte, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder spezielleres Themengebiet der Alten Geschichte auf dem aktuellen Forschungsstand. Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. Die Studenten und Studentinnen erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und sich unter Anleitung mit diesem Forschungsproblem kritisch und weiterführend auseinanderzusetzen.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Vor- und Nachbereitung, Lektüren	Präsenzzeit V 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie	Vor- und Nachbereitung V 60 Präsenzzeit HS 30 Vor- und Nachbereitung HS 180 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Hauptseminar: Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		450 Stunden	15 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	



<b>Modul:</b> Problemfelder der Alten Geschichte 2			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Alten Geschichte, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
<b>Inhalte:</b> Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. In der Übung werden insbesondere methodische Zugänge eingeübt. Die Studenten und Studentinnen erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und es methodisch reflektiert zu bearbeiten.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Methodenübung	2	Vor- und Nachbereitung, Referat, Lektüren	Präsenzzeit MÜ 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie	Vor- und Nachbereitung MÜ 60
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		450 Stunden	15 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Sommersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

<b>Modul:</b> Problemfelder der Alten Geschichte 3			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Alten Geschichte, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
<b>Inhalte:</b> Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. In der Übung werden insbesondere methodische Zugänge eingeübt. Die Studenten und Studentinnen erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und es methodisch reflektiert zu bearbeiten.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Methodenübung	2	Vor- und Nachbereitung, Referat, Lektüren	Präsenzzeit MÜ 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie	Vor- und Nachbereitung MÜ 60
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		450 Stunden	15 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Sommersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

<b>Modul:</b> Forschung als Prozess – Alte Geschichte			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studenten und Studentinnen entwickeln auf der Grundlage kontinuierlicher Betreuung und der Erstellung individueller Arbeitspläne ihre eigenständige Forschungstätigkeit. Sie sind in der Lage, selbstständig Unterrichtsmaterialien zur kritischen Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschung zusammenzustellen und aufzubereiten sowie eigene Erkenntnisse in Weiterführung der Forschung und methodisch reflektiert zur Diskussion zu stellen. Sie verstehen mit typischen Situationen in der Quellenerschließung umzugehen und beherrschen Möglichkeiten zur Lösung zuvor präzisierter Fragestellungen. Über ihre kontinuierliche und aktive Einbindung in den Forschungsprozess sind sie darauf vorbereitet, ihre Masterarbeit anzufertigen			
<b>Inhalte:</b> In beiden Kolloquien werden jeweils bezogen auf eine Epoche aktuelle Themen der Forschung anhand neuester Publikationen erörtert sowie laufende Recherchen für die Vorbereitung der Masterarbeit vorgestellt. Die gleichartigen Veranstaltungsformate bieten die Möglichkeit, eine Lern- und Erfahrungsphase mit einer Anwendungsphase zu kombinieren.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Kolloquium	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Diskussionsbeiträge, Vortrag aufgrund eigener Recherchen oder Zusammenstellung von Kursunterlagen und Referat, Protokollführung	Präsenzzeit Ko 30
Kolloquium	2		Vor- und Nachbereitung Ko 60 Präsenzzeit Ko 30 Vor- und Nachbereitung Ko 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

## II. Epoche: Mittelalterliche Geschichte

<b>Modul:</b> Problemfelder der Mittelalterlichen Geschichte 1			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Mittelalterlichen Geschichte, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder spezielleres Themengebiet der Mittelalterlichen Geschichte auf dem aktuellen Forschungsstand. Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. Die Studenten und Studentinnen erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und sich unter Anleitung mit diesem Forschungsproblem kritisch und weiterführend auseinanderzusetzen.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Vor- und Nachbereitung, Lektüren	Präsenzzeit V 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie	Vor- und Nachbereitung V 60
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Hauptseminar: Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		450 Stunden	15 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

<b>Modul:</b> Problemfelder der Mittelalterlichen Geschichte 2			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Mittelalterlichen Geschichte, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder spezielleres Themengebiet der Mittelalterlichen Geschichte auf dem aktuellen Forschungsstand. Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. In der Übung werden insbesondere methodische Zugänge vorgestellt, diskutiert und in Referaten erprobt. Im Studium gibt es auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und es methodisch reflektiert zu bearbeiten.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Methodenübung	2	Vor- und Nachbereitung, Referat, Lektüren	Präsenzzeit MÜ 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie	Vor- und Nachbereitung MÜ 60
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		450 Stunden	15 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Sommersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

<b>Modul:</b> Problemfelder der Mittelalterlichen Geschichte 3			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Mittelalterlichen Geschichte, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder spezielleres Themengebiet der Mittelalterlichen Geschichte auf dem aktuellen Forschungsstand. Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. In der Übung werden insbesondere methodische Zugänge vorgestellt, diskutiert und in Referaten erprobt. Im Studium gibt es auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und es methodisch reflektiert zu bearbeiten.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Methodenübung	2	Vor- und Nachbereitung, Referat, Lektüren	Präsenzzeit MÜ 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie	Vor- und Nachbereitung MÜ 60
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		450 Stunden	15 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Sommersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

<b>Modul:</b> Forschung als Prozess – Mittelalterliche Geschichte			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studenten und Studentinnen entwickeln auf der Grundlage kontinuierlicher Betreuung und der Erstellung individueller Arbeitspläne ihre eigenständige Forschungstätigkeit. Sie sind in der Lage, selbstständig Unterrichtsmaterialien zur kritischen Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschung zusammenzustellen und aufzubereiten sowie eigene Erkenntnisse in Weiterführung der Forschung und methodisch reflektiert zur Diskussion zu stellen. Sie verstehen mit typischen Situationen in der Quellenerschließung umzugehen und beherrschen Möglichkeiten zur Lösung zuvor präzisierter Fragestellungen. Über ihre kontinuierliche und aktive Einbindung in den Forschungsprozess sind sie darauf vorbereitet, ihre Masterarbeit anzufertigen			
<b>Inhalte:</b> In beiden Kolloquien werden jeweils bezogen auf eine Epoche aktuelle Themen der Forschung anhand neuester Publikationen erörtert sowie laufende Recherchen für die Vorbereitung der Masterarbeit vorgestellt. Die gleichartigen Veranstaltungsformate bieten die Möglichkeit, eine Lern- und Erfahrungsphase mit einer Anwendungsphase zu kombinieren.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Kolloquium	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Diskussionsbeiträge, Vortrag aufgrund eigener Recherchen oder Zusammenstellung von Kursunterlagen und Referat, Protokollführung	Präsenzzeit Ko 30
Kolloquium	2		Vor- und Nachbereitung Ko 60 Präsenzzeit Ko 30 Vor- und Nachbereitung Ko 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

## III. Epoche: Geschichte der Frühen Neuzeit

<b>Modul:</b> Problemfelder der Geschichte der Frühen Neuzeit 1			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder spezielleres Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit auf dem aktuellen Forschungsstand. Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. Die Studenten und Studentinnen erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und sich unter Anleitung mit diesem Forschungsproblem kritisch und weiterführend auseinanderzusetzen.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Vor- und Nachbereitung, Lektüren	Präsenzzeit V 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie	Vor- und Nachbereitung V 60
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Hauptseminar: Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		450 Stunden	15 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	



<b>Modul:</b> Problemfelder der Geschichte der Frühen Neuzeit 2			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder spezielleres Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit auf dem aktuellen Forschungsstand. Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. In der Übung werden insbesondere methodische Zugänge vorgestellt, diskutiert und in Referaten erprobt. Das Studium bietet auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und es methodisch reflektiert zu bearbeiten.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Methodenübung	2	Vor- und Nachbereitung, Referat, Lektüren	Präsenzzeit MÜ 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie	Vor- und Nachbereitung MÜ 60
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		450 Stunden	15 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Sommersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

<b>Modul:</b> Problemfelder der Geschichte der Frühen Neuzeit 3			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder spezielleres Themengebiet der Geschichte der Frühen Neuzeit auf dem aktuellen Forschungsstand. Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. In der Übung werden insbesondere methodische Zugänge vorgestellt, diskutiert und in Referaten erprobt. Das Studium bietet auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und es methodisch reflektiert zu bearbeiten.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Methodenübung	2	Vor- und Nachbereitung, Referat, Lektüren	Präsenzzeit MÜ 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie	Vor- und Nachbereitung MÜ 60
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		450 Stunden	15 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Sommersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

<b>Modul:</b> Forschung als Prozess – Geschichte der Frühen Neuzeit			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studenten und Studentinnen entwickeln auf der Grundlage kontinuierlicher Betreuung und der Erstellung individueller Arbeitspläne ihre eigenständige Forschungstätigkeit. Sie sind in der Lage, selbstständig Unterrichtsmaterialien zur kritischen Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschung zusammenzustellen und aufzubereiten sowie eigene Erkenntnisse in Weiterführung der Forschung und methodisch reflektiert zur Diskussion zu stellen. Sie verstehen mit typischen Situationen in der Quellenerschließung umzugehen und beherrschen Möglichkeiten zur Lösung zuvor präzisierter Fragestellungen. Über ihre kontinuierliche und aktive Einbindung in den Forschungsprozess sind sie darauf vorbereitet, ihre Masterarbeit anzufertigen.			
<b>Inhalte:</b> In beiden Kolloquien werden jeweils bezogen auf eine Epoche aktuelle Themen der Forschung anhand neuester Publikationen erörtert sowie laufende Recherchen für die Vorbereitung der Masterarbeit vorgestellt. Die gleichartigen Veranstaltungsformate bieten die Möglichkeit, eine Lern- und Erfahrungsphase mit einer Anwendungsphase zu kombinieren.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Kolloquium	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Diskussionsbeiträge, Vortrag aufgrund eigener Recherchen oder Zusammenstellung von Kursunterlagen und Referat, Protokollführung	Präsenzzeit Ko 30
Kolloquium	2		Vor- und Nachbereitung Ko 60 Präsenzzeit Ko 30 Vor- und Nachbereitung Ko 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

### IV. Epoche: Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts

<b>Modul:</b> Problemfelder der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts 1			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder spezielleres Themengebiet der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts auf dem aktuellen Forschungsstand. Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. Die Studenten und Studentinnen erhalten auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und unter Anleitung sich mit diesem Forschungsproblem kritisch und weiterführend auseinanderzusetzen.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	Vor- und Nachbereitung, Lektüren	Präsenzzeit V 30 Vor- und Nachbereitung V 60
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat	Präsenzzeit HS 30 Vor- und Nachbereitung HS 180 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Vorlesung: Teilnahme wird empfohlen; Hauptseminar: Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		450 Stunden	15 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Wintersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

<b>Modul:</b> Problemfelder der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts 2			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder spezielleres Themengebiet der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts auf dem aktuellen Forschungsstand. Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. In der Übung werden insbesondere methodische Zugänge vorgestellt, diskutiert und in Referaten erprobt. Das Studium bietet auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und es methodisch reflektiert zu bearbeiten.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Methodenübung	2	Vor- und Nachbereitung, Referat, Lektüren	Präsenzzeit MÜ 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie	Vor- und Nachbereitung MÜ 60
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		450 Stunden	15 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Sommersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

<b>Modul:</b> Problemfelder der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts 3			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studenten und Studentinnen erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Probleme in einem Themengebiet der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts, ihrer Historiographie und der relevanten Theorien und Methoden. Sie erlernen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten und eigener Erkenntnisinteressen selbstständig historische Fragestellungen zu formulieren, ihre Ergebnisse zu präsentieren und abschließend an einem eng umgrenzten Thema zu bearbeiten. Sie sind aufgrund dessen in der Lage, einen Forschungsstand zu diesem Thema und die eigenständige Heranziehung, Auswertung und Interpretation diesbezüglich relevanter Quellenbestände aufzubereiten.			
<b>Inhalte:</b> Das Modul bietet einen Überblick über eine Teilepoche oder spezielleres Themengebiet der Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts auf dem aktuellen Forschungsstand. Es werden bezogen auf ein spezielleres Thema einschlägige Forschungsarbeiten gelesen, Quellen erschlossen und interpretiert. In der Übung werden insbesondere methodische Zugänge vorgestellt, diskutiert und in Referaten erprobt. Das Studium bietet auf diese Weise die Gelegenheit, sich den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema umfassend zu erarbeiten, sie lernen ein Forschungsproblem zu identifizieren und es methodisch reflektiert zu bearbeiten.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Methodenübung	2	Vor- und Nachbereitung, Referat, Lektüren	Präsenzzeit MÜ 30
Hauptseminar	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Quellen- und Begriffsrecherche, Diskussionsbeteiligung, Referat, Erstellung einer Forschungsbibliographie	Vor- und Nachbereitung MÜ 60
			Präsenzzeit HS 30
			Vor- und Nachbereitung HS 180
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung 150
<b>Modulprüfung:</b>		Hausarbeit (ca. 25 Seiten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		450 Stunden	15 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Sommersemester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

<b>Modul:</b> Forschung als Prozess – Geschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studenten und Studentinnen entwickeln auf der Grundlage kontinuierlicher Betreuung und der Erstellung individueller Arbeitspläne ihre eigenständige Forschungstätigkeit. Sie sind in der Lage, selbstständig Unterrichtsmaterialien zur kritischen Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschung zusammenzustellen und aufzubereiten sowie eigene Erkenntnisse in Weiterführung der Forschung und methodisch reflektiert zur Diskussion zu stellen. Sie verstehen mit typischen Situationen in der Quellenerschließung umzugehen und beherrschen Möglichkeiten zur Lösung zuvor präzisierter Fragestellungen. Über ihre kontinuierliche und aktive Einbindung in den Forschungsprozess sind sie darauf vorbereitet, ihre Masterarbeit anzufertigen			
<b>Inhalte:</b> In beiden Kolloquien werden jeweils bezogen auf eine Epoche aktuelle Themen der Forschung anhand neuester Publikationen erörtert sowie laufende Recherchen für die Vorbereitung der Masterarbeit vorgestellt. Die gleichartigen Veranstaltungsformate bieten die Möglichkeit, eine Lern- und Erfahrungsphase mit einer Anwendungsphase zu kombinieren.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Kolloquium	2	Vor- und Nachbereitung, strukturierte Lektüre, Diskussionsbeiträge, Vortrag aufgrund eigener Recherchen oder Zusammenstellung von Kursunterlagen und Referat, Protokollführung	Präsenzzeit Ko 30
Kolloquium	2		Vor- und Nachbereitung Ko 60 Präsenzzeit Ko 30 Vor- und Nachbereitung Ko 60 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 120
<b>Modulprüfung:</b>		Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		300 Stunden	10 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	

## V. Epochenunabhängiger Pflichtbereich

<b>Modul:</b> Forschungsheuristiken			
<b>Hochschule/Fachbereich/Institut:</b> Freie Universität Berlin/Geschichts- und Kulturwissenschaften/Friedrich-Meinecke-Institut			
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Dozenten und Dozentinnen des Moduls			
<b>Zugangsvoraussetzungen:</b> Keine			
<b>Qualifikationsziele:</b> Die Studenten und Studentinnen kennen die wichtigsten geschichtswissenschaftlichen Arbeitstechniken und Prinzipien, die Voraussetzung für selbstständige historiographische Praxis sind. Sie besitzen Kompetenzen in Gebieten, die sie aus Angeboten im Bereich der historischen Hilfswissenschaften, der Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft sowie der Wissenschaftsgeschichte wählen. Sie können selbstständig mit originalen Quellenbeständen arbeiten und theoretische Ansätze auf ihr Material anwenden.			
<b>Inhalte:</b> Im Studium werden jeweils auf exemplarische Weise spezielle Themen aus dem heuristischen Kanon der Geschichtswissenschaft behandelt. Die Spezialisierung kann sich auf ein Fachgebiet der Geschichte richten oder fachgebietsübergreifend sein.			
<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden = SWS)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Methodenübung 1	2	Lektüre, Interpretation und Diskussion von Quellen und Fachliteratur, Referat bzw. schriftliche Arbeit	Präsenzzeit MÜ1 30 Vor- und Nachbereitung MÜ1 100
Methodenübung 2	2		Präsenzzeit MÜ2 30 Vor- und Nachbereitung MÜ2 100
Methodenübung 3	2		Präsenzzeit MÜ3 30 Vor- und Nachbereitung MÜ3 100 Prüfungsvorbereitung und Prüfung 60
<b>Modulprüfung:</b>		Klausur (60 Minuten); die Modulprüfung wird nicht differenziert bewertet.	
<b>Veranstaltungssprache:</b>		Deutsch (ggf. Englisch)	
<b>Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme:</b>		Ja	
<b>Arbeitszeitaufwand insgesamt:</b>		450 Stunden	15 LP
<b>Dauer des Moduls:</b>		Ein oder zwei Semester	
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Jedes Semester	
<b>Verwendbarkeit:</b>		Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	



Anlage 2: Exemplarischer Studienverlaufsplan für den Masterstudiengang Geschichtswissenschaft

Module	1. Semester 30 LP	2. Semester 30 LP	3. Semester 30 LP	4. Semester 30 LP
<b>Wahlepoche 1</b>	Modul Problemfelder 1, 2 oder 3 frei wählbar aus allen 4 Epochen* (15 LP)			
<b>Wahlepoche 2</b>	Modul Problemfelder 1, 2 oder 3 frei wählbar aus den restlichen 3 Epochen, die nicht mit der Wahlepoche 1 übereinstimmen* (15 LP)			
<b>Wahlepoche</b>		Modul Problemfelder 1, 2 oder 3 frei wählbar aus allen 4 Epochen* (15 LP)		
<b>Wahlepoche</b>			Modul Problemfelder 1, 2 oder 3 frei wählbar aus allen 4 Epochen* (15 LP)	
<b>Forschungsheuristiken</b>		Modul Forschungsheuristiken (15 LP)		
<b>Forschung als Prozess</b>			Modul Forschung als Prozess, frei wählbar aus allen 4 Epochen (10 LP)	
<b>Inter- und trans- disziplinärer Bereich</b>		Modul oder Module aus anderen Disziplinen bzw. fächerübergreifend im Umfang von insgesamt 15 LP		
<b>Masterarbeit</b>				Masterarbeit 20 LP

\* Gemäß § 7 Abs. 2 sind aus den insgesamt zwölf angebotenen Modulen in vier verschiedenen Epochen vier unterschiedliche Module aus mindestens zwei verschiedenen Epochen im Umfang von insgesamt 60 LP zu wählen und zu absolvieren.

## Anlage 3: Zeugnis (Muster)



Freie Universität Berlin  
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

Zeugnis

**Frau/Herr [Vorname/Name]**

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

Geschichtswissenschaft

auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 22. April 2015 (FU-Mitteilungen 19/2015) mit der Gesamtnote

**[Note als Zahl und Text]**

erfolgreich abgeschlossen und die erforderliche Zahl von 120 Leistungspunkten nachgewiesen.

Die Prüfungsleistungen wurden wie folgt bewertet:

Studienbereich(e)	Leistungspunkte	Note
Studienphase	100 (...)	
Masterarbeit	20 (20)	

Die Masterarbeit hatte das Thema: [XX]

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Notenskala: 1,0 – 1,5 sehr gut; 1,6 – 2,5 gut; 2,6 – 3,5 befriedigend; 3,6 – 4,0 ausreichend; 4,1 – 5,0 nicht ausreichend  
Die Leistungspunkte entsprechen dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS).  
Ein Teil der Leistungen ist unbenotet; die in Klammern gesetzte Leistungspunktzahl benennt den Umfang der mit einer Note differenziert bewerteten Leistungen, die die Gesamtnote beeinflussen.

Anlage 4: Urkunde (Muster)



Freie Universität Berlin  
Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

Urkunde

**Frau/Herr [Vorname/Name]**

geboren am [Tag/Monat/Jahr] in [Geburtsort]

hat den Masterstudiengang

**Geschichtswissenschaft**

erfolgreich abgeschlossen.

Gemäß der Prüfungsordnung vom 22. April 2015 (FU-Mitteilungen 19/2015)

wird der Hochschulgrad

**Master of Arts (M. A.)**

verliehen.

Berlin, den [Tag/Monat/Jahr]

(Siegel)

Die Dekanin/Der Dekan

Die/Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

---

Herausgeber: Das Präsidium der Freien Universität Berlin, Kaiserswerther Straße 16–18, 14195 Berlin  
Verlag und Vertrieb: Kulturbuch-Verlag GmbH, Postfach 47 04 49, 12313 Berlin  
Hausadresse: Berlin-Buckow, Sprosserweg 3, 12351 Berlin  
Telefon: Verkauf 661 84 84; Telefax: 661 78 28  
Internet: <http://www.kulturbuch-verlag.de>  
E-Mail: [kbvinfo@kulturbuch-verlag.de](mailto:kbvinfo@kulturbuch-verlag.de)

ISSN: 0723-0745

Der Versand erfolgt über eine Adressdatei, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird (§ 10 Berliner Datenschutzgesetz).  
Das Amtsblatt der FU ist im Internet abrufbar unter [www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt](http://www.fu-berlin.de/service/zuvdocs/amtsblatt).